

Westfälische Nachrichten

AHLENER ZEITUNG | FÜR AHLEN | DOLBERG | VORHELM



Tag: 12°
Nacht: 1°

Der Tag beginnt mit vielen Wolken, die vereinzelt Regen bringen, böiger Nordwind.

WIRTSCHAFT

Vollbremsung für die E-Scooter-Branche



SPORT

Fußball: Zweitligist Dynamo Dresden muss in Quarantäne



Heute im Lokalteil

Autokino: Erfolgreiche Premiere



AHLEN. „Das perfekte Geheimnis“ stand bei der ersten Abendvorstellung auf dem Spielplan im Autokino. Der Kassenschlager aus dem vergangenen Jahr lockte zahlreiche Besucher an. Der Parkplatz am Wersestadion war gut gefüllt – sehr zur Freude von Kinobetreiber Martin Temme.

Gottesdienst mit Wiedersehensfreude

AHLEN. Alle zur Verfügung stehenden 90 Plätze in der St.-Marien-Kirche waren besetzt, als die Kirchengemeinde St. Bartholomäus am Sonntag zum ersten öffentlichen Gottesdienst nach dem Corona-Lockdown einlud. Dank der guten Vorbereitung klappte der Ablauf reibungslos. Und so stand vor allem die Wiedersehensfreude im Vordergrund. Eine Wiederholung ist bereits geplant.

Klinikclowns musizieren am Fenster

AHLEN. Rein durften sie nicht. Trotzdem konnten die Klinikclowns Lisette und Anton den Patienten in der Kinderklinik ein Lächeln ins Gesicht zaubern – mit einer Fenstervisite. Dank der architektonischen Besonderheit der Kinderklinik konnten die Clowns die Patienten besuchen, ohne das Zimmer zu betreten. Mitgebracht hatten sie Musik. Und so schallte unter anderem das Pippi-Langstrumpf-Lied durch den Innenhof.

wn.de/ahlen
Ihr Draht zu uns: 0 23 82 / 80 88 21 / 42
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr
oder rund um die Uhr unter meine.wn.de



Zitat

»Die Aktion von @KemmerichThL schwächt unsere Argumente. Ich habe dafür kein Verständnis.«

FDP-Chef Christian Lindner zur Demo-Teilnahme Thomas Kemmerichs in Gera

Kommentar

Widerstand gegen Corona-Beschränkungen Mitten ins Abseits

Von Anne Eckrodt



Die Corona-Krise verlangt uns allen seit Wochen viel ab. Und die Folgen der Pandemie wird jeder Einzelne noch lange spüren, so viel ist bereits klar. Dass längst nicht jeder die Schutzmaßnahmen und Beschränkungen, die nun Schritt für Schritt gelockert werden, mitträgt, ist bereits allenthalben deutlich geworden. Demonstrationen gegen Ausgangsbeschränkungen und andere Verbote, wie es sie am Wochenende in mehreren Städten gegeben hat, waren somit erwartbar.

Erschreckend ist jedoch zu sehen, wer da so landauf, landab in den vielfach von Verschwörungstheoretikern und Rechtsextremen gefüllten Reihen mitdemonstriert hat. In Gera beispielsweise hat Thomas Kemmerich, FDP-Politiker und Ex-Ministerpräsident von Thüringen, unter anderem mit AfD-Politikern an einer Veranstaltung für „Verhältnismäßigkeit und einen Corona-Exit mit Maß und Mitte“ teilgenommen – unter Missachtung jeglicher Hygienevorschriften.

Mit Maß und Mitte hat das rein gar nichts zu tun. Das ist verantwortungslos. Wer so handelt, bugsiert sich von der selbst ernannten Mitte ins politische und gesellschaftliche Abseits.



Kunst gibt Corona Kontra: 300 Autos rollen zum Benefizkonzert an

In Corona-Zeiten müssen Künstler zu besonderen Mitteln greifen. Und weil Großkonzerte nicht gestattet sind, dient das gute alte Auto-Kino als willkommene Ausweichmöglichkeit. Das Benefiz-Konzert für die freie Theaterszene am Samstagabend in Münster war innerhalb eines

Tages ausverkauft und brachte mindestens 15 000 Euro an Spenden ein. Moderiert wurde der Abend vom Schauspieler und Kabarettisten Christoph Tiemann. Es sangen und musizierten unter anderem Götz Alsmann sowie die „Zucchini Sistaz“.

Foto: Wilfried Gerhartz

Gericht lehnt Eilantrag gegen Schlachthof-Schließung in Coesfeld ab

„Erhebliche Gefahrenquelle“

COESFELD/DÜSSELDORF (dpa). Nach dem Corona-Ausbruch in einem Fleischbetrieb in Coesfeld mit inzwischen mindestens 230 infizierten Arbeitern gibt es massive Kritik an den Zuständen in der Fabrik. Das Verwaltungsgericht Münster lehnte am Sonntag einen Eilantrag der Firma Westfleisch gegen die befristete Schließung des betroffenen Schlacht- und Zerlegebetriebes ab. Der Betrieb sei „aufgrund ersichtlich unzureichender Vorsichtsmaßnahmen“ zu einer „erheblichen epidemiologischen Gefahrenquelle“ nicht nur für die Belegschaft geworden, hieß es in der Begründung. Gewerkschaften forderten schärfere Kontrollen und grundlegend bessere Arbeitsbedingungen in allen Fleischbetrieben.

Die Zahl der positiv auf das Coronavirus getesteten Arbeiter in dem Betrieb stieg bis Sonntagabend nach Angaben des Kreises Coesfeld auf 230 an. Mehr als die Hälfte

der Ergebnisse von bisher rund 950 Corona-Tests lag demnach vor. Erneut waren am Sonntag Teams des Gesundheitsamtes vor Ort, um die Arbeiter in ihren verstreut im Kreis Coesfeld liegenden Unterkünften zu testen und über die Quarantäne zu belehren, wie ein Kreisprecher sagte. Insgesamt hat der betroffene Betrieb

rund 1200 Beschäftigte. Die Arbeiter sind nach Angaben von Westfleisch mehrheitlich in Wohnungen mit drei, vier oder fünf Personen untergebracht. Viele Arbeiter in der Fleischbranche kommen aus Osteuropa.

Für den Kreis Coesfeld sind die Konsequenzen des Corona-Ausbruches schwerwiegend. Viele der von Montag

Reproduktionszahl über kritischem Wert

Die Ansteckungsrate beim neuen Coronavirus ist in Deutschland nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) wieder über die kritische Marke 1 gestiegen. Die so genannte Reproduktionszahl lag am Sonntag den zweiten Tag in Folge über dem Wert von 1. Die R-Zahl werde auf 1,13 geschätzt, teilte das RKI am Sonntagabend mit. Am Samstag lag der Wert noch bei 1,10. Die

R-Zahl gibt an, wie viele weitere Menschen ein Infizierter im Schnitt ansteckt. Das RKI hat immer wieder betont, um die Epidemie abflauen zu lassen, müsse die Reproduktionszahl unter 1 liegen. Wegen statistischer Schwankungen könne aber noch nicht bewertet werden, ob sich der sinkende Trend der Neuinfektionen weiter fortsetzt oder es jetzt zu einem Anstieg der Zahlen komme.

an landesweit geplanten Lockerungen der Corona-Auflagen etwa für Gaststätten und Geschäfte wurden um eine Woche verschoben. Damit reagierte der Kreis auf die erst am vergangenen Mittwoch getroffenen Bundesländer-Vereinbarungen. Der Kreis Coesfeld hatte die Schließung der Westfleisch-Fabrik von Samstag bis 18. Mai verfügt.

Das Amt für Arbeitsschutz habe bei einer Überprüfung festgestellt, dass es sowohl im Bereich des Zerlegebandes als auch in den Umkleiden Probleme gebe, den Mindestabstand von 1,50 Metern einzuhalten, so das Gericht. Die Mund-Nasen-Schutzmasken würden am Zerlegeband nicht korrekt getragen. Westfleisch zeigte sich betroffen. Man stehe mit den rund 5400 Beschäftigten und den Landwirten im engen Austausch. Westfleisch arbeite „unter Hochdruck“ an Lösungen für die Landwirte. | Westfalen

Forderung nach offenen Grenzen

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). Wegen der andauernden Grenzkontrollen infolge der Corona-Krise gerät Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) zunehmend unter Druck. Wie andere Länderchefs verlangte nun auch NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU), die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich endlich wieder zu öffnen. Der frühere EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker warnte davor, mit übertriebenen Kontrollen den gesamten Binnenmarkt zu gefährden.

Seehofer ließ jedoch keinen Willen erkennen, den Forderungen sofort nachzugeben. Aus seinem Haus hieß es, innerhalb der Bundesregierung bestehe Einvernehmen, die Kontrollen fortzusetzen – zunächst bis Freitag. Über das weitere Vorgehen soll in den nächsten Tagen entschieden werden.

Demonstrationen in zahlreichen Städten

Proteste gegen Corona-Regeln



Polizisten führen den Autor und Aktivist Attila Hildmann ab. Unter den Demonstranten waren viele Verschwörungstheoretiker und Reichsbürger.

BERLIN (dpa). In mehreren deutschen Städten haben am Samstag Tausende Menschen gegen die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie demonstriert. Einer der Schwerpunkte war Stuttgart. Auch in Berlin, München und Frankfurt gab es Proteste. Besondere Aufmerksamkeit erregte Thüringens Ex-Ministerpräsident Thomas Kemmerich (FDP), der in Gera an einer Demonstration teilnahm. Auch in mehreren Städten Nordrhein-Westfalens gingen Hunderte Menschen auf die Straße. Protestiert wurde unter anderem in Dortmund, Aachen und Köln. | Kommentar

Verdächtiger sympathisiert mit IS

WALDKRAIBURG (dpa). Der nach den Anschlägen auf Geschäfte türkischstämmiger Inhaber im bayerischen Waldkraiburg festgenommene 25-Jährige hat mit der IS-Terrormiliz sympathisiert. Der Mann habe als Tatmotiv seinen Hass auf Türken und eine antitürkische Gesinnung angegeben, er sei Anhänger des IS. Das teilten Polizei und Staatsanwaltschaft mit. Sechs Menschen wurden bei den Anschlägen verletzt. Bei dem Mann seien Rohrbomben sowie eine Pistole gefunden worden. Er habe weitere Anschläge geplant. | Hintergrund

Über 200 000 Infizierte in Russland

MOSKAU (dpa). Russland hat bei der Zahl der registrierten Corona-Infizierten die Marke von 200 000 überschritten. Erneut kamen am Sonntag mehr als 11 000 Infektionen mit dem Coronavirus hinzu, wie die Behörden in Moskau mitteilten. Mehr als die Hälfte davon entfielen auf die Hauptstadt Moskau, wo seit mehr als einem Monat strenge Ausgangssperren gelten. Nach Erhebungen der US-Universität Johns Hopkins liegt Russland bei der Zahl der gemeldeten Infektionen auf dem fünften Platz hinter den USA, Spanien, Italien und Großbritannien.

Klinikclowns auf Fenstervisite

Musik und Spaß am Krankenbett

AHLEN. Zum ersten Mal nach der Einführung des Corona-Lockdowns am 17. März haben die Klinikclowns Elisabeth Bohren-Harjes („Lisette“) und Suvan Schlund („Anton“) am Freitagmittag der Kinderklinik wieder Patientenbesuche abgestattet. Aufgrund des Besuchsverbots durften sie zwar noch immer nicht die Krankenzimmer betreten, mit einer sogenannten Fenstervisite fanden sie dann aber einen Ausweg.

Das Wetter am Freitagnachmittag war sommerlich, einige der Außentüren der Patientenzimmer in der bungalowartigen Architektur der Kinderklinik geöffnet. Was den Besuchen der Klinikclowns zugutekam. „Anton, wir dürfen da nicht rein“, stoppte Clown „Lisette“ den Drang von Partner „Anton“ noch rechtzeitig. Natürlich nur im Spiel und Scherz. Beide waren dieses Mal musikalisch unterwegs, ausgestattet mit Ukulele und Geige. Da tönnte auch schon mal das Pippi-Langstrumpf-Lied durch den Innenhof. Das kam bei Mutter Estera Kraja und Sohn Pascal so gut an, dass sie gleich auch Familienmitglieder und

Freunde per Smartphone-Livestream mit in den Genuss brachten. „Das war süß und ist auch mal was anderes für die Kinder, die allein sind“, schwärmte Estera Kraja von der Aktion.

Für die beiden Klinikclowns ist die Coronazeit eher weniger zum Lachen. Beide sind hauptberuflich Schauspieler mit Zusatzaus-

»Es ist für die Kinder gerade jetzt wichtig, dass wir sie besuchen.«

Klinikclown Lisette

bildung für den Betreuungsbereich. Aber ob Kinderkliniken, Seniorenzentren oder andere Einrichtungen – sie dürfen ihre Auftrittsorte zurzeit nicht betreten. Ausfallende Honorare sind die Folge. Deshalb suchen sie nach Alternativen, wie die Fenstervisite.

Am Freitag war Premiere. Leider ist diese Form der Auftritte nur selten möglich. In der Essener Uniklinik wird die Clownsvisite e.V., der beide Clowns angeschlossen sind, in Kürze ein Projekt mit einem Videostu-

dio ausprobieren, um zumindest online und digital in die Krankenzimmer zu kommen und sich mit den Patienten auszutauschen.

„Es ist für die Kinder gerade jetzt wichtig, dass wir sie besuchen“, hofft Lisa Bohren-Harjes, dass sie in der Krise bald als Therapeuten anerkannt werden und so wieder die Kinderklinik betreten dürfen: „Wir können die Abstände einhalten und auf Distanz spielen.“ Therapeuten haben kein Besuchsverbot.

Aber auch für Pfleger und Ärzte seien die Besuche der Klinikclowns wichtig, denn diese sind als therapeutische Hilfe sehr geschätzt. „Wir haben bei den Pflegern gemerkt, sie haben Redebedarf – es herrscht eine bedrückende Stimmung“, hat Elisabeth Bohren-Harjes festgestellt. „In Israel hat man das verstanden, dort kommen Klinikclowns unter besonderen Regeln zum Einsatz“, ergänzt Suvan Schlund schließlich. Er hat die Hoffnung, bald wiederkommen zu können.



Die Klinikclowns Lisette und Anton brachten Musik und Spaß in die Kinderklinik. Dabei ist auch ihnen in der Coronazeit eigentlich nicht zum Lachen zumute.

Restaurant in der STADTHALLE AHLEN
Westenmuer 10 · 59227 Ahlen · Fon 0 23 82 / 24 84
Mo-Fr · 11.00-14.30 Uhr · stadthalle-ahlen.de

Unser Außer-Heus-Angebot:
Für die Woche vom 11.05. bis 15.05.2020

MONTAG 11.05.2020
I. Champignonrahmschnitzel, dazu Dampfkartoffeln & Salat
II. Kartoffelsuppe auf Wunsch mit Backwurst, dazu ein Laugenbrötchen

DIENSTAG 12.05.2020
I. Rinderroulade mit Speck & Gurke gefüllt, dazu Semmelknödel & Apfelrotkohl
II. Kokos-Ingwer-Hähnchen mit Reis & Salat

MITTWOCH 13.05.2020
I. Kasserolbraten mit Ananaskraut & Püree
II. Spargelgemüse „Großmütterchen Art“, dazu eine frische Braterei

DONNERSTAG 14.05.2020
I. Zwiebelschnitzel, dazu Pommes & Salat
II. Käsespätzle mit Bergkäse, dazu Salat

FREITAG 15.05.2020
I. Gebratenes Zanderfilet auf Weißweinsauce, dazu Salzkartoffeln & Salat
II. Hühnerfricassee mit Champignons & Spargel, dazu Pilawreis & Salat

Preise I: 7,20 € · II: 6,20 € · III: 5,10 €
inkl. Dessert · Nur zum Mitnehmen!

Vor Ort in Ihrer Nähe!

Ihr WN-Servicepartner vor Ort!

Bürobedarf und Papeterie Sommer Oststraße 65 in 59227 Ahlen

Unser **Servicepartner** bietet Ihnen ein umfangreiches Service-Angebot:

- Abo-Bestellungen
- Reisenachsendungen
- Zeitungsspenden
- private Kleinanzeigen
- Familienanzeigen

Ihre Tageszeitung erreichen Sie direkt unter:

Telefon: 023 82 / 80 88 0
Fax: 0251 / 690 4570
E-Mail: kundenservice@wn.de

meine.wn.de



Spendenübergabe an den Förderverein der Kinderklinik

Glühwein und Masken brachten 1000 Euro

AHLEN. Mit zwei Aktionen hat die Familie Fieseler-Kamann 1025,15 Euro eingenommen und diese dem Förderverein Kinderklinik Ahlen gespendet. An der Spendenübergabe am Freitagnachmittag an der Kinderklinik nahmen auch Chefarzt Dr. Matthias Endmann, Stationsleiter Andreas Sentker und die Klinikclowns Anton und Lisette teil.

Die Sammelaktion, die vor allem die Arbeit der Klinikclowns unterstützen wird, hatte in der Weihnachtszeit bei der traditionellen Glühweinaktion mit Freunden und Nachbarn begonnen. „Sonst brachten die Gäste immer Naturalien mit, dieses Mal Geld“, erzählte Bettina Fieseler-Kamann. Es kamen 100 Euro zusammen. Eine Freundin schlug während des Abends vor, mit dem Betrag die Clowns der Kinderklinik zu unterstützen. Was bei der Familie Fieseler-Kamann die volle Zustimmung fand.

Doch bevor das Geld übergeben werden konnte, kam die Coronakrise dazwischen. Infolgedessen nähte Bettina Fieseler-Kamann ihren Söhnen Lennart und Jonas je-



Spendenübergabe mit Abstand: Marcus und Bettina Fieseler-Kamann mit ihren Söhnen Lennart und Jonas, Stationsleiter Andreas Sentker, die Klinikclowns Anton und Lisette, Chefarzt Dr. Matthias Endmann und der Fördervereinsvorsitzende Mario Wesselmann (v. l.).

weils einen witzigen Mund-Nasen-Schutz und setzte davon ein Foto auf WhatsApp. Die unerwartete Resonanz: Viele andere Menschen wollten ebenfalls Masken von ihr. Sie erhielt Stoffe und Gummibänder geschenkt und nähte insgesamt 192 Masken. „Zwischendurch ging auch noch die Nähmaschine kaputt“, erzählte Marcus Fieseler-Kamann von der Maskenaktion.

Die Masken gab Bettina Fieseler-Kamann gegen eine Spende ab. 925,15 Euro gab es für die Nähaktion. Zudem erhielten die Klinikclowns Anton und Lisette während der Spendenübergabe jeweils eine bunte Maske.

Von so viel Engagement überwältigt waren Chefarzt Dr. Matthias Endmann und der Fördervereinsvorsitzende Mario Wesselmann einer Meinung: „Das ist ganz toll,

wir freuen uns sehr darüber.“ Die Ärzte und das Pflegepersonal durften sich zudem über ein weiteres Geschenk der Familie freuen. Als Dank für deren Einsatz gerieten in der Coronakrise erhielten sie noch Süßigkeiten. Was Dr. Endmann augenzwinkernd sehr passend fand, schließlich sei man in der Kinderklinik in puncto Süßem zurzeit doch etwas trockengelaufen.

WELCHER AZUBI WILLST DU SEIN?

FINDE, WAS ZU DIR PASST

AUF WWW.AZUBI.MS!

azubi.ms
Lehrstellen im Münsterland

AKTIONSWOCHE FÜR DAS MÜNSTERLAND

Teppichwäsche & Reparatur

Teppichreinigung

- Fachgerechte Bio-Handwäsche
- Chlorfreie Reinigung ohne Farbverluste
- Imprägnierung und Rückfettung
- Spezialreinigung bei Mottenbefall

Teppichrestauration (Handarbeit)

- Teppichreparatur durch langjährig erfahrenes Fachpersonal
- Fransen und Kanten werden erneuert
- Ungezielte Schäden werden beseitigt
- Löcher, Risse und abgetretene Stellen werden mit Originalmaterial neu geknüpft
- Beseitigung von Feuer-/Wasserschäden

Fransen erneuern

Persi. Main 4,00 x 3,00 € 4.990,- € 1.490,-	Persi. Loribaft 2,40 x 1,70 € 1.990,- € 990,-	Persi. Sirjan 2,00 x 1,45 € 1.990,- € 790,-	Persi. Loribaft 2,40 x 1,70 € 1.990,- € 990,-	Original Persi. Bidjar 2,50 x 3,50 € 5.990,- € 1.990,-
---	---	---	---	--

4 Tage gültig!

Montag 11. Mai	Dienstag 12. Mai	Mittwoch 13. Mai	Donnerstag 14. Mai
-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------	---------------------------------

Telefon 0 25 36 / 3 46 89 96

Kostenloser Hol- und Bringservice bis 70 km

FARS
Orientteppiche
Inh. Sirius Malekzadeh
über 25 Jahre
tätig in Münster

Dülmener Straße 33 · Münster
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
Sa. 10-14 Uhr

30%
Rabatt auf
Reparatur und
Wäsche

GUTSCHEIN

100 Euro

Einlösbar für Wäsche
und Reparatur

*ab einem Auftragswert über € 500,-